

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 103 (1977)
Heft: 17: A la carte

Illustration: [s.n.]
Autor: Stauber, Jules

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

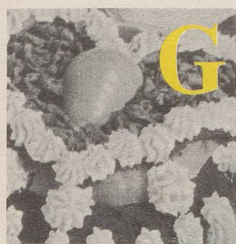
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

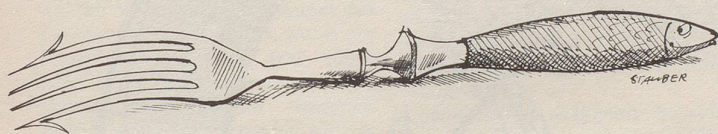
Bon appétit!



GUT essen kann man überall, selbst in Italien. Nicht das Was, sondern das Wie macht die reichhaltige Schweizer Küche zu dem, was sie ist. Liebevolle Zubereitung und charmante Präsentation haben ihr den Ruf des Besonderen und Unverwechselbaren eingetragen. Dabei brauchen wir, um diese unvergleichliche Ambiance kennenzulernen, keineswegs eine teure Beiz aufzusuchen. Wer immer wo immer in der Schweiz zu Mittag isst, kommt in ihren Genuss. Denn zu einem währschaftigen Mittagessen, ob nun im trauten Heim oder im Restaurant eingenommen, gehören hierzulande neben Suppe, Salat und Brot als weitere unerlässliche Beilage die Nachrichten von Radio DRS.

Mit der Suppe schlürfen wir die beruhigenden Worte des Bundespräsidenten, dass in absehbarer Zeit mit grundsätzlichen Veränderungen nicht zu rechnen ist.

Mit den Hörnli drücken wir die Meldung hinunter, dass die Fremdenpolizei ein Baby italienischer Herkunft, das nicht



das Recht hatte, sich in der Schweiz aufzuhalten, ausgewiesen hat.

Während wir die Blutwurst anstechen, hören wir von blutigen Kämpfen im südlichen Afrika.

Mit dem Bier schwimmen wir die Dissidenten hinunter, die im Osten zur Raison gebracht werden müssen.

Wir stochern in der Leberwurst und vernehmen, dass ein Erdbeben in der Türkei mehrere hundert Menschenleben gefordert hat.

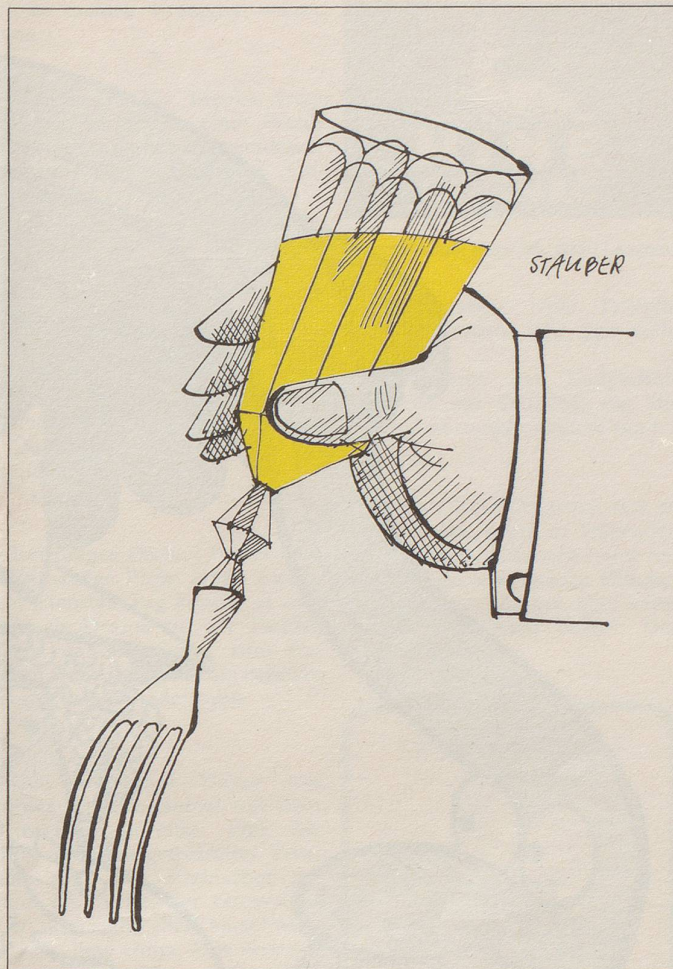
Mit dem Brot tunken wir das Fett auf und hören vom Hunger in der Sahelzone.

Mit dem Apfelmus schlucken wir die Nachricht, dass Ende Monat wiederum hundertzwanzig Arbeiter ihren Arbeitsplatz verlieren werden.

Mit dem Kaffee spülen wir die Meldung von den Folterungen in Lateinamerika weg.

Wir schlucken, kauen und schlürfen. Nur selten stösst uns etwas auf. Nie bleibt uns etwas im Halse stecken.

Kein Wunder, dass immer mehr Menschen in diesem Lande an Verdauungsstörungen leiden.



Wolfgang Altendorf

Kenn zwei Dinge...

Kenn zwei Dinge:
sind Messer und Gabel.
Man führet sie
im Schwunge zum Schnabel
beladen mit Braten
und köstlichen Dingen:
Geflügel und Fisch –
und was für den Tisch
die Jäger so fingen.

Wie rühmt man die Taten
der Helden – und wie
ihre Schwerter erklangen.
Doch wie sie
Messer und Gabel schwangen
für ihren knurrigsten,
grimmigsten König,
den Magen,
rühmt man zu wenig.

Villiger-Kiel

überraschend mild



neu!
auch in Brasil

(der neue Villiger-Kiel Brasil hat etwas mehr Würze)

leicht
elegant
modern

5er-Etui Fr. 1.75
20er-Dose Fr. 7.–